

Gefahrenzonen der Wirtschaft

In der Wochenzeitung „DIE ZEIT“ werden die folgenden **sechs Gefahrenzonen für einen weltwirtschaftlichen Einbruch** beschrieben¹:

Gefahrenzone	Kurze Charakterisierung
I Immobilien	Faule Immobilienkredite in den USA (subprime-Krise) führen zu sinkenden Immobilienpreisen, wirken sich aber auch auf die Finanzmärkte und schliesslich möglicherweise auf die ganze Volkswirtschaft aus.
II Banken	Das Ausmass der Verluste auf amerikanischen Hypothekarkrediten ist noch nicht vollständig bekannt. Es werden möglicherweise weitere Abschreibungen erforderlich sein. Die entsprechende Unsicherheit führt zu Vertrauensverlusten und höheren Zinsen im Verhältnis zwischen den Banken.
III Konsum	Die sinkenden Hauspreise können dazu führen, dass die Amerikaner weniger konsumieren, weil die Wertsteigerungen der Immobilien wegfallen. Ausserdem wird die Konsumlust durch teurere Konsumkredite gedämpft.
IV Internationaler Handel	In der globalisierten Welt ist ein Abkoppeln der USA von der Weltkonjunktur undenkbar. Für andere Wirtschaftsblöcke, wie z.B. Europa oder Asien, sind die USA ein wichtiger Handelspartner, dessen Rezession sich weltweit auswirkt. „Ein Prozent weniger Wachstum in den Vereinigten Staaten würde demnach sechs Prozent weniger Exportwachstum in China bedeuten.“ ²
V Devisen	Obwohl ein sinkender Dollarkurs das Zahlungsbilanzproblem der USA (chronische Defizite) lösen hilft, führt ein billigerer US-Dollar (USD) zu Problemen für ausländische Exportunternehmen. Die Situation könnte sich durch einen massiven Kurszerfall des USD verschärfen.
VI Oel	Der hohe Oelpreis von ca. 100 USD je barrel hat nicht mehr die schwerwiegenden negativen Folgen auf die Wirtschaft wie während der Oelkrise von 1973, weil die heutigen Volkswirtschaften weniger erdölabhängig sind. Der Oelverbrauch je 1 USD des Bruttoinlandprodukts ist seither gesunken. Allerdings bestünde im Falle noch höherer Oelpreise eine vermehrte Rezessionsgefahr.

¹ „Trübe Aussichten“ in „DIE ZEIT“, Nr. 49, 29. November 2007, S. 43

² siehe Fussnote 1